

# Yoga-Lehrerin spendet Laureus 200.000 Euro

Eigentlich ist sie nur ein wenig aus Neugier hingegangen, zum Wirtschaftsforum, das die PlattesGroup vom Donnerstag bis Samstag (3.6.) in Palma veranstaltete (S. 22–23). „Neu Denken“, das klinge doch gut, mal sehen, was all diese „superwichtigen Leute“, Unternehmer und Politiker, zu sagen haben. Doch dann hatte Heike Patermann, Yoga- und Meditationslehrerin sowie Systemtheoretikerin aus Düsseldorf mit Zweitwohnsitz in Andratx, schon nach der ersten Diskussionsrunde – es war die von FDP- und Bundestagsvize Wolfgang Kubicki – genug. „Man kann doch nicht ständig streiten, und dann waren auch die Themen so negativ“, erinnert sie sich im Gespräch mit der MZ. „Zu den restlichen Vorträgen bin ich dann gar nicht mehr hingegangen.“

Dafür reifte in der 45-Jährigen, die seit drei Jahren „keine Massenmedien mehr konsumiert, weil durch diese so viele negative Nachrichten sowie Angst und Schrecken verbreitet werden“, eine Idee. Am Vorabend hatten die Veranstalter eine stille Versteigerung zugunsten der Laureus Sport for Good Stiftung für benachteiligte Kinder präsentiert. Zu erstehen war ein Kunstflug mit dem Red Bull Air Race Weltmeister Matthias Dolderer. Der Flug interessierte Patermann gar nicht so sehr, aber dafür die

„Botschaft, endlich zu handeln und mit positiver Energie und Beispiel voranzugehen“. Sie setzte sich mit dem Geschäftsführer der Laureus Stiftung Paul Schif zusammen und kündigte eine große Spende an. Heike Patermann bot 200.000 Euro.

Sie ist dann noch einmal schnell zu sich nach Port d'Andratx gefahren, um sich umzuziehen und all ihren Mut zusammenzunehmen für ihre Rede auf dem Dinner. Es ging ihr darum, „weibliche Energie“ ein-

zubringen, Werte wie Mitgefühl und Miteinander statt Wettbewerb und Gewinnmaximierung, sagte sie vor den mehr als 150 staunenden Wirtschaftsforum-Teilnehmern. „Wir können selbst der *change* sein, den wir in der Welt sehen wollen.“

Sie komme aus „Wirtschaft, Marketing und Unternehmen“, sagt sie der MZ, habe sich aber in den letzten Jahren vor allem auf Persönlichkeitsentwicklung

und Systemische Aufstellungsmethoden konzentriert. „Als Frau und No-Name bin ich jetzt hingegangen und habe 200.000 Euro gespendet – und ich finde, alle anderen, die dort saßen, und Millionen im Jahr verdienen, könnten das auch machen. Das war mein Zeichen, das wollte ich erreichen, und das habe ich gemacht.“ Auf den Flug freut sie sich trotzdem. Sie sei schon ganz gespannt.

Ciro Krauthausen



Neu handeln statt nur neu denken:  
Heike Patermann. FOTO: PRIVAT